

Fritz R. Glunk

## Schattenmächte

Wie transnationale Netzwerke die Regeln unserer Welt bestimmen

*Unter Ausschluss der Öffentlichkeit*

In der repräsentativen Demokratie ist es Aufgabe der Parlamente, Gesetze auszuarbeiten und zu verabschieden. Mittlerweile entwickeln transnationale Netzwerke jedoch viele globale Standards und Normen, die von den Parlamenten nur noch übernommen und in Gesetze überführt werden. Beispielsweise das International Accounting Standards Board (IASB): eine rein private Organisation, finanziert von den »Big Four«, den vier großen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften KPMG, Deloitte, PricewaterhouseCoopers und Ernst&Young. Die von dem Board aufgestellten Regeln und Vorschriften, die sogenannten International Financing Reporting Standards (IFRS), werden von allen EU-Mitgliedsstaaten und über 90 weiteren Ländern übernommen (in der EU durch die Verordnung 1606/2002 als unmittelbar geltendes Recht). Durch diese Privatisierung der Entscheidungsprozesse wird die Demokratie entkernt. Niemand weiß, wie viele Gruppen dieser Art weltweit Regeln etablieren. Schätzungen gehen von mehr als 2000 aus. Fritz Glunk zeigt auf, was hinter den Kulissen passiert und wie wir dieser Entwicklung entgegenwirken können. Stephan Lessenich (Vorwort): »Kaum je ist dieser Prozess der wirtschafts- und wachstums-, output- und profitabilitätsgetriebenen Entmachtung der parlamentarischen Demokratie durch ihre »eigene« Exekutive so punktgenau und scharfsinnig dargelegt worden wie in diesem Buch.« Heribert Prantl über den Autor: »Fritz Glunk ist ein journalistischer Literat, der in seinen Editorials seine Gedanken klug und dünkelfrei aufschreibt.«



Fritz R. Glunk  
**Schattenmächte**

Originalausgabe  
192 Seiten

ISBN: 978-3-423-26175-3  
EUR 12,90 [DE] – EUR 13,30 [AT]  
ET 13. Oktober 2017, 2. Auflage  
Sprache: Deutsch



© Heike Bogenberger

### Fritz R. Glunk

Fritz R. Glunk war nach dem Studium der Geschichte und der Germanistik von 1966 bis 1981 in der Auslandskulturpolitik tätig. Er ist Gründungsherausgeber des kulturpolitischen Online-Magazins »Die Gazette«. Zahlreiche Übersetzungen und Buchveröffentlichungen, darunter 1996 »Der gemittelte Deutsche« und 1999 »Dantes Göttliche Komödie«.

## Weitere Bücher von Fritz R. Glunk

- Schattenmächte, Paperback 26175, ISBN: 978-3-423-26175-3
- Schattenmächte, E-Book 43225, ISBN: 978-3-423-43225-2

## Pressestimmen

» *»Der Mann, der in Kafkas Parabel jahrelang untätig ›Vor dem Gesetz‹ sitzt und auf Einlass wartet, ist wie ein Abbild unserer resignierenden Gesellschaft.« So bringt Fritz Glunk seine detaillierte und kluge Analyse zum Zustand der Demokratie auf den Punkt. «*

24. November 2017 , agora42

---

» *Es öffnet die Augen für eine mächtige Maschinerie, die sich im Schatten verbirgt. Dass er diese Schattenmächte ins Licht der Öffentlichkeit holt, macht Glunks Buch so spannend wie wichtig. «*

4. Dezember 2017 , Marc Engelhardt , Deutschlandfunk

---

» *Der Autor arbeitet sehr schön heraus, dass diese Entwicklung an der staatlichen Rechtssetzung und -sprechung vorbei geht und dass es nicht die Exekutive ist, die hier Einfluss verliert, sondern die Legislative und Judikative. ... Ein informatives Werk. «*

22. Januar 2018 , Jürgen Plieninger , ekz Bibliotheksservice

---

» *Am Beispiel etwa der Pharmaindustrie oder des Finanzmarkts führt das angenehm unaufgeregte, nüchtern argumentierende Buch vor, wie sehr die Institutionen des Staates etwa durch zielstrebige Deregulierung und neoliberale Manipulationen gegängelt werden. ... Eine Lektüre, die nachdenklich macht. «*

22. März 2018 , Badische Neueste Nachrichten

---

» *Ein Buch, das aufzeigt, wie demokratisch legitimierte Institutionen des Nationalstaates an Grenzen stoßen. Erstens wörtlich, weil die globale Wirtschaft grenzüberschreitende Regeln benötigt. Zweitens, weil staatliche Expertise vor dem Komplexitätsgrad wirtschaftlicher Teilbereiche kapituliert. ... Das Buch vermeidet den Eindruck, Selbstregulierung sei per se negativ. Es warnt aber vor den Folgen, wenn sie sich jeglicher Kontrolle entzieht. ... Glunk arbeitet im Abkürzungsdschungel der transnationalen Foren die bedrohlichen Muster der undemokratischen Regelsetzung heraus. «*

22. März 2018 , *Dimo Riess* , *Leipziger Volkszeitung*

---

» *Fritz Glunk eröffnet mit seiner unaufgeregten, gut lesbaren Darstellung einen neuen Blick auf diesen diffusen Kernbereich der sogenannte Global Governance.* «

10. Februar 2022 , *Norbert Häring* , *Handelsblatt*

---